Teenager verliebt sich im Urlaub und landet im Gefängnis in Dubai

Ein Sommerromanze in Dubai führte für den 18-jährigen Marcus Fakana zu einem einjährigen Gefängnisaufenthalt. Entdecken Sie die Hintergründe dieser alarmierenden Geschichte und die rechtlichen Herausforderungen, mit denen Touristen konfrontiert sind.

Urlaubsromanzen sind oft das zentrale Thema in romantischen Komödien und Frauenliteratur – für den 18-jährigen Marcus Fakana jedoch könnte sein kurzer Sommerflirt schwerwiegende Folgen haben. Er sieht sich einer einjährigen Haftstrafe gegenüber, nachdem seine Beziehung zu einer britischen Jugendlichen während eines Urlaubs in Dubai entdeckt wurde.

Die Lebensgeschichte von Marcus Fakana

Der Bauauszubildende aus London verbrachte seinen Familienurlaub im September in Dubai, als er ein gleichaltriges britisches Mädchen in seinem Hotel traf. Ihre Bekanntschaft entwickelte sich schnell zu einer romantischen Beziehung, die auch sexualisiert wurde. Die beiden planten, ihre aufkeimende Verbindung in London fortzusetzen. Doch als das 17-jährige Mädchen nach Großbritannien zurückkehrte, entdeckte ihre Mutter die Beziehung und informierte die Polizei in Dubai.

Die rechtlichen Herausforderungen in Dubai

„Es war extrem traumatisch. Ich wurde ohne Erklärung aus dem Hotel abgeholt. Ich durfte niemanden anrufen, nicht einmal meine Eltern“, erzählte Fakana in einer schriftlichen Erklärung,

die von seinem rechtlichen Beraterteam, **Detained in Dubai**, geteilt wurde. „Alles war auf Arabisch, und ich wusste nicht, wann ich wieder frei sein würde. Ich hatte keinen Zugang zu einem Anwalt, zur Botschaft oder zu meinen Eltern.“ Das Einverständnisalter in den Vereinigten Arabischen Emiraten, deren größte Stadt Dubai ist, beträgt 18 Jahre, was das Mädchen zum Zeitpunkt der Beziehung als minderjährig klassifiziert.

Berufung gegen die Gefängnisstrafe

„Ich hatte nicht die Absicht, das Gesetz zu brechen. Ich wusste nicht einmal, dass sie nur einen Monat von ihrem 18. Geburtstag entfernt war“, fügte Fakana hinzu und betonte, dass das Alter für ihn kein Thema war, da sie im gleichen Schuljahr waren. Der Teenager zeigt sich reuevoll, hat jedoch beim Ministerpräsidenten der konservativen Monarchie und Herrscher Dubais, Sheikh Mohammed bin Rashid al Maktoum, um die Aufhebung seines vor einer Woche verhängten einjährigen Haftstrafenurteils appelliert, um die Feiertage mit seiner Familie verbringen zu können.

Die Realität des Lebens in Dubai für Touristen

Dubai zieht viele **westliche** Reisende an, die die Stadt wegen ihres warmen Klimas und des luxuriösen Lebensstils besuchen. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Stadt einen **Rekord von 17,15 Millionen internationalen Besuchern** und ihr Flughafen zählte 87 Millionen Passagiere, was ihn zum **zweitbeschäftigsten der Welt** macht. Dennoch sind sich die meisten Reisenden nicht bewusst, wie unterschiedlich das autoritäre Rechtssystem des Landes ist, das sowohl auf Zivilrecht als auch auf Scharia basiert.

Gefahren und Missverständnisse im Rechtssystem

Das Emirat hat sich als „moderne und liberale Touristendestination“ präsentiert, was für Touristen verwirrend sein kann, wenn sie auf wenig bekannte Gesetze oder deren willkürliche Anwendung stoßen, merkt Radha Stirling, CEO und Gründerin von Detained in Dubai, an. Die Legislation zu Beziehungen, Alkohol und Online-Aktivitäten sind einige der gängigsten Probleme für Touristen. Während Alkoholkonsum in lizenzierten Lokalitäten erlaubt ist und die Partykultur „weit verbreitet“ ist, kann jeder, der mit Alkohol im System an einem öffentlichen Ort angetroffen wird, wegen öffentlicher Trunkenheit oder wegen Alkoholkonsums ohne Lizenz angeklagt werden.

Cybercrime-Gesetze und deren Auswirkungen

Ein weiterer Bereich der Verwirrung sind die umfassenden **Cybercrime-Gesetze** des Landes, die Online-Aktivitäten von Hacking und Terrorismus bis hin zu **unfreundlichen Kommentaren** abdecken. Diese Gesetze gelten für private und öffentliche Kommunikationsformen, retroaktiv und international – etwas, das man online teilt, bevor man in die VAE reist, kann dennoch zu einer Verurteilung nach der Ankunft führen.

Die Auswirkungen auf ausländische Bürger

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben eine der höchsten Raten an **ausländischen Inhaftierten** der Welt, was angesichts einer Bevölkerung von etwa 90 % Nicht-Emiratis nicht überraschend ist. Laut Stirling verbüßen die meisten Inhaftierten in den VAE jedoch keine Haftstrafen. Kernaussage ist, dass das Unwissen über die Gesetze keine Entschuldigung ist, und es liegt in der Verantwortung jedes Reisenden, sich über die rechtlichen Bestimmungen im Gastland zu informieren.

Das emotionale Leid und die persönlichen Auswirkungen

In der Zwischenzeit bleibt Marcus Fakana allein in Dubai zurück, während seine Eltern zurück nach Großbritannien mussten. „Ich war jetzt vier Monate hier und es war stressig und finanziell belastend“, berichtet er. „Ich habe lange ohne meine Familie gelebt und leide unter Angstzuständen, Kopfschmerzen und schlaflosen Nächten.“ Er und seine Anwälte ziehen nun in Betracht, die einjährige Haftstrafe, die ihm auferlegt wurde, anzufechten.

„Ich habe gehört, dass sie mir stattdessen eine Geldstrafe und eine Abschiebung geben könnten, und ich flehe darum“, erklärt Fakana und fügt hinzu: „Das war eine Augenöffnung; dies war die stressigste Zeit meines Lebens.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at